



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 24.07.2019

**Ergänzungs-Antrag zu TOP B47 der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.07.2019,  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14274**

**Stadtwerke München GmbH Kohleausstiegskonzept - Fernwärmekapazitäten darstellen!**

In Ergänzung zur Vorlage Nr. 14-20 / V 14274<sup>1</sup> wird dem Stadtrat bekannt gegeben:

- a) Welche Anlagen können gegenwärtig in das Fernwärmenetz der Stadt München Wärme einspeisen? Welche maximale Wärmeleistung können diese Anlagen jeweils einspeisen?
- b) Welche Anlagen gehen bis Ende 2022 voraussichtlich vom Netz? Welche Wärmeleistung erreichen diese Anlagen maximal?
- c) Welchen Anlagen gehen bis Ende 2022 voraussichtlich ans Netz? Welche Wärmeleistung erreichen diese Anlagen maximal?
- d) Welche Wärmespeicherkapazität besteht im Münchner Fernwärmenetz, durch das Netz selbst sowie durch eigens errichtete Speicher?

**Begründung**

Die Versorgungssicherheit Münchens mit Fernwärme muss gewährleistet sein.

Gemäß Vorlage muss nach DIN EN 12831 eine Maximalleistung von 1.980 MW für das Bezugsjahr 2023 verfügbar sein. In den letzten 10 Jahren wurden aber nie mehr als 1.700 MW abgerufen.

Addiert man die in öffentlichen Quellen beschriebene Wärmeleistung der SWM-Standorte, so werden beide Kennwerte auch nach Abschalten des Kohleblocks im HKW Nord erreicht. Die Stadtwerke München GmbH (SWM) wies in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 16.07.2019 jedoch darauf hin, dass nicht mehr alle der bekannten Heizkraftwerke und Heizwerke in Betrieb seien. Es gilt nun dem Stadtrat darzustellen, wie die Wärmeleistung des Anlagenparks tatsächlich aussieht. Erst dann kann eine fundierte Entscheidung zur Zukunft des Blockes II im HKW Nord getroffen werden.

Nachdem in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 16.07.2019 von den SWM dargestellt wurde, dass für die Stromversorgung ein Vorhalten des HKW Nord als Netzreserve ausreichend ist, wäre es nun wichtig zu wissen, ob es auch für die Wärmeversorgung ausreicht, das HKW Nord als Reserve vorzuhalten.

**Tobias Ruff (ÖDP) und Sonja Haider (ÖDP)**

<sup>1</sup> Vorlagen-Nr.: 14-20 / V 14274, unter: [www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5360437](http://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5360437)